

BM Thul begrüßt zu diesem Punkt Herrn Florian Bremicker von der BreWo Arboristik, der sich als Baumsachverständiger bisher unentgeltlich bereit erklärt habe, eine Einschätzung zum möglichen Erhalt der Eiche abzugeben.

Herr Bremicker erklärt, dass der Baum unter einem sichtbaren Pilzbefall leide. Dieser Pilz schädige die Wurzeln. Inwieweit die Wurzeln beeinträchtigt worden seien, könne nicht abschließend ermittelt werden. Jedoch sei der bereits eingetretene Schaden sehr deutlich an der Krone sowie an der starken Totholzbildung der Eiche zu erkennen.

Somit sei die Stand- und Bruchsicherheit der Eiche stark gefährdet, der Baum sei abgängig. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Stadt bestehe dringender Handlungsbedarf. Zur Feststellung, welche Maßnahmen zum vorübergehenden Erhalt des Baumes ergriffen werden können, sei eine eingehende Untersuchung notwendig. Abschließend teilt er mit, dass er aufgrund des schlechten Zustands der Eiche, trotz der historischen Vergangenheit des Baumes, diesen für nicht erhaltungswürdig halte. Im Hinblick auf den Zustand und den damit einhergehenden Kosten sowie des Arbeitsaufwandes bei einer Untersuchung könne er zu keinem anderen Ergebnis kommen.

Aufgrund des Hinweises des Stv. Kämmerer, dass ein Bergneustädter Unternehmer bereit sei, einen Zugversuch zur Stand- und Bruchsicherheit des Baumes vorzunehmen, erklärt Herr Bremicker ausführlich das Verfahren dieses Versuchs. Zudem gibt er einen kurzen Überblick über die zu erwartenden Kosten, die sich im Hinblick auf den ungünstigen Standort der Eiche verdoppeln würden. Er gehe hier von ca. 4.000 € aus. Außerdem kämen zukünftig Kosten von Sicherungs- und/oder Pflegemaßnahmen sowie immer wieder Untersuchungen der Stand- und Bruchsicherheit hinzu.

Nachdem einzelne Ratsmitglieder ihre Sichtweise zu diesem Thema dargelegt haben, stellt Stv. D. Grütz den Antrag zur Geschäftsordnung, die Angelegenheit in den Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen zur abschließenden Beratung zu verweisen. Vorab sollten die konkreten Kosten der geschilderten Maßnahmen ermittelt werden.

Stv. Schulte teilt mit, dass er eine Verweisung der Angelegenheit aufgrund der Ausführungen des Herrn Bremicker für unnötig halte. Ferner bitte er um Auskunft, welche Kosten die Pflanzung eines neuen Baumes verursache.

Herr Bremicker erklärt daraufhin, dass die Pflanzung eines Baumes inklusive einer erforderlichen Bodensanierung ca. 3.000 € kosten werde.

Anschließend beschließt der Stadtrat mit 16 Jastimmen, bei 14 Neinstimmen und einer Enthaltung, die Angelegenheit „Entscheidung Friedenseiche Schmittenloch“ in den Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen zu verweisen.